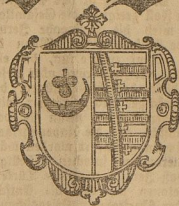


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Vierteljährlich für Abolter 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Reuden, Nötha, Lubau, Kitzsch, Gommio und Goby 1,25 M. und durch die Post 1,30 M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile 20 Pfg., bei den Sonntags- und Feiertagsnummern 30 Pfg. Beilagen: 50 Pfg. für das Hundert, einschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 148.

Remberg, Dienstag, den 18. Dezember 1917.

19. Jahrg.

Donnerstag, den 20. Dezember, vormittags 10 Uhr, sollen im Stadtkauf Dupta

270 rm Scheit- und Rollholz

meistbietend verkauft werden.

Sammelpfad im Forsthaus.

Remberg, den 17. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Speisetalgverkauf

morgen Dienstag, den 18. Dezember 1917, bei den Herren Fleischmeister Louis Richter und Louis Naumann. Bezugsberechtigt sind nur die Familien, deren Lebensmittelmärkteisen (oben links) die Nummern 267—300 (Verkauf der Fleischmeister Richter) und 301—334 (bei Fleischmeister Naumann) haben, soweit sie nicht Buttersehbüchler sind. Sie haben die Markenscheine am Dienstag (vormittags) zur Ausstellung von Bezugsanträgen im Rathaus vorzulegen. Jede Person bekommt 50 Gramm Talg zum Preise von 24 Pfennigen. Für Erzielung einzelner Abfertigung ist das Geld abgezählt mitzubringen.

Remberg, den 17. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Hilfsdienst!

Aufforderung zur Weidung.

- Meldepflichtig ist jeder Deutsche und Oesterreicher, der nach dem 31. März 1888 geboren ist und das 17. Lebensjahr vollendet hat, wem nicht Befreiung nach Punkt 2 eintritt.
 - Von der Weidung ist befreit:
 - wer zum aktiven Heere gehört,
 - wer auf Deklamation vom Wehrdienst zurückgestellt ist,
 - wer sich bereits früher zum Wehrdienst gemeldet und eine Befreiung über die damalige Weidung hat.
- Wer hierzu zur Weidung verpflichtet ist, hat sich sofort, spätestens Mittwoch, den 19. Dezember, im Rathaus persönlich zu melden. Unterlassung der Weidung ist mit strenger Strafe bedroht.
- Auf die Weidepflicht der in der Land- oder Forstwirtschaft tätigen Personen wird besonders hingewiesen.

Remberg, den 16. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Der Waffenstillstand abgeschlossen!

(WFB) Berlin, 16. Dezember. Von den bevollmächtigten Vertretern der russischen Obersten Heeresleitung einerseits und den Obersten Heeresleitungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei andererseits ist am 15. Dezember 1917 in West-Browl der Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet worden. Der Waffenstillstand beginnt am 17. Dezember mittags und gilt bis zum 14. Januar 1918. Falls er nicht im feindlichen Streit gefündigt wird, den er automatisch weiter. Er erstreckt sich auf alle Land-, Luft- und Seestreitkräfte der gemeinsamen Fronten. — Nach Artikel IX des Vertrages beglücken nunmehr im Anschluß an die Unterzeichnung des Waffenstillstandes die Verhandlungen über den Frieden.

Petersburg, 15. Dezember. (Weidung der Petersburger Telegr.-Agentur.) Tschekow hat in Frescati zwischen der rumänischen Armee, der rumänischen Front und den deutschen, österreichisch-ungarischen, bulgarischen und türkischen Armeen einen vorläufigen Waffenstillstand geschlossen.

Vom Anzeiger.

Italienische Stellungen erfüllt.

General-Quartier, 16. Dezember.

Italienischer Kriegsheerhauptquartier

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Schlußpart von Bozichhof haben wir unsere Linien nach Abwehr eines feindlichen Teilangriffs vorgezogen und Befestigung gemacht.

Lebhafte Artilleriekämpfe von der Scarpe bis zur Drie; bei Moacy und schließlich von Cambrai nahm sie erhebliche Stärke an. Englische Verluste bei Moacy und Bullcourt sehr gering.

In Gefangenschaft an vielen Stellen der französischen Front wurden Gefangene einbracht.

Deutscher Kriegsheerhauptquartier.

In West-Browl ist am 15. Dezember von Se. Königl. Hoheit dem Generalleutnant Prinz Leopold von Bayern und Vertretern der vorbildlichen Wägle ein Waffenstillstandsvertrag mit Russland für die Dauer von 28 Tagen, gültig vom 17. Dezember 12 Uhr mittags ab unterzeichnet worden.

Magdeburger Front.

Nege Tätigkeit der Engländer zwischen Bardar und Dofran-See.

Italienische Front.

In Erweiterung ihrer Erfolge haben österreichisch-ungarische Truppen italienische Stellungen südlich von Col Caprile erobert und mehrere Hundert Mann, darunter 19 Offiziere, gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 16. Dezember. Amlich wird verlautbart:

Deutscher Kriegsheerhauptquartier.

Gestern wurde zu West-Browl ein für alle russischen Fronten geltender Waffenstillstand abgeschlossen, der mindestens bis zum 14. Januar in dauern hat.

Italienischer Kriegsheerhauptquartier.

Im Gebiete des Col Caprile banten österreichisch-ungarische Regimenter ihre Erfolge aus, wobei wieder einige hundert Gefangene in unserer Hand blieben. An der Piave Artilleriekämpfe.

Der Chef des Generalstabes.

Britischer Zerstörer gesunken.

London, 15. Dezember. Die Admiralität teilt mit: Ein britischer Zerstörer ist am 12. Dezember vor einem belagerten Festland gesunken. Offiziere und Mannschaften mit Ausnahme von zwei Leuten sind gerettet.

London, 15. Dezember. Die Admiralität teilt mit: Ein englisches Luftschiff des nichtstarken Typens, das am 11. Dezember mit einer Besatzung von fünf Mann von seinem Startplatz an der Ostküste abgehoben ist, ist nicht zurückgekehrt. Man glaubt, daß es von einem feindlichen Luftschiff im südlichen Teil der Nordsee zerstückt worden ist. Ein zweites Luftschiff desselben Typens war zufolge Nachrichten gesunken; am 12. Dezember in Holland niedergegangen.

Die North. All. Ztg. veröffentlicht wiederum ein genaues Verzeichnis der im vergangenen Monat in unlerem Besitz verbliebenen feindlichen Flugzeuge. Ausgesandt sind es diesmal 85 Flugzeuge, darunter die Mehrzahl englische.

Die unterbliebene Friedenshandlung.

Amsterdam, 16. Dezember. Lord Robert Cecil beantwortete heute, daß das, was Deutschland Antwort auf Balfours Erklärung im Parlament über den derzeitigen Friedensschritt vom September sein soll, vollständig unzutreffend ist. Wie Reden Wilson, so habe auch England fortwährend versucht, Aullklärung über Deutschlands Kriegsziele zu erhalten und immer wieder versucht, diese Aullklärung durch Ministerreden zu erlangen, aber bisher ohne Erfolg. Es ist jedoch abfolgt unzutreffend, wenn man zu verstehen gibt, daß irgend eine Anfrage peritor Art aus dem Feind mit Wissen der britischen Regierung zurückgekehrt wurde.

Die wachsende Anziehung Nord-Ceale ist ebenfalls geeignet, Licht über den vielbesprochenen Weggang zu verbreiten, wie die deutsche Erklärung. Die deutsche Regierung sagt, sie hätte Grund gehabt anzunehmen, daß die Bemühungen des beteiligten neutralen Diplomaten mit Wissen der englischen Regierung erfolglos. England hat erklärt, daß es Grund gehabt hätte anzunehmen, Deutschland wolle Mittelungen über den Frieden machen. In diesem Tatsachen ändert die Erklärung Cecil nichts. In beiden Lager hat man danach auf das erhöhte Wert von der anderen Seite gewartet. Dieses Wort ist aber selber niemals gesprochen worden.

Beschlagnahme und Höchstpreise von Tierhaaren usw.

In der Bekanntmachung Nr. W. I. 1772/5. 17. KRA. vom 1. Juli 1917, betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Tierhaaren, deren Abgängen und Abfällen sowie Abfällen und Abgängen von Haarfällen, Pelzen, treten am 15. Dezember 1917 folgende Aenderungen in Kraft:

- Die Beschlagnahme gemäß § 1 dieser Bekanntmachung erstreckt sich in Zukunft auch auf tierische Borsten einschließlich Schweineborsten.
- Tie nach § 4 zulässige Befristung der von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände darf von 15. Dezem-

ber 1917 ab nur noch an solche Personen und Firmen erfolgen, die sich lediglich mit dem Fermentieren, Waschen und Trocknen befassen; dagegen nicht an solche Personen und Firmen, von denen das Ausfordern und Aushalten befragt wird.

3. Demgemäß erstreckt sich die in § 5 der Bekanntmachung vorgesehene Beschlagnahmeausnahme auch nur auf das Waschen, Trocknen und Fermentieren der beschlagnahmten Gegenstände; dagegen sind Ausfordern und Aushalten nicht zulässig.

Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden einzusehen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 17. Dezember 1917.

* Auf die amtliche Aufforderung zur Weidung für den Hilfsdienst wird besonders hingewiesen.

* Aufforderung der dreimonatigen Haltestritt für Hausfischlachsweine. Viele Besitzer eines zur Hausfischlachsweine angelegten Gartens haben trotz vollständigen Futtermangels unter allen Umständen die Hausfischlachsweine erst nach dreimonatiger Faltung des Tieres vornehmen zu dürfen. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß die Landeszentralbehörden von dieser Faltung- oder Wäglungspflicht Abstand nehmen lassen können. Da die teilweise Normahme der Hausfischlachsweine, deren abwertende Zahl von Weidungsergebnissen, namentlich beim Mangel oder gar Fehlen erachteten Schweinefleisch zumminglich notwendig ist und von den Kommunalverhältnissen gefordert werden muß, so hat der Herr Staatssekretär des Kriegsereignisamts die Landeszentralbehörden ersucht, von der ihnen übertragene Befugnis, Abstandnehmen von der dreimonatigen Faltung zu gestatten, Gebrauch zu machen und die Befugnis der Kommunalverhältnissen für alle Hausfischlachsweine zu übertragen, in denen die Schlachtung eines Hausfischlachsweines nicht geschehen ist.

* Neue Landesbankenscheinserie zu 5 Mark werden demnächst zur Ausgabe gelangen. Sie sind auf einem Papier gedruckt, das durchsichtiges Silberpapier die Zahl 5 enthält. Ein Streifen von der Mitte der Karte ist ein Streifen von orangefarbener Farbe, die einen Streifen des Papiers bilden. Die Karte hat 8 neuen Scheines in der Dimension gleich. Der größere Teil der Vorderseite ist in 10 Stellen auf gegenseitigen Unter- und gehalten, der Schriftstreifen ist schwarz. Der Hintergrund der Karte ist blau und gelb.

* Deutschlands Spende für Sänglings- und Kleinkinderhilfe. Die Einzahlung in der Remberg Sachien sind im großen und ganzen abgeschlossen; kleinere Rückstellungen stehen noch aus, weitere Einzahlungen werden selbstverständlich mit Dank angenommen. Das bisherige Ergebnis sind rund 400000 Mark, eine fastliche Summe, die bei der Größe und dem Wert der Provinz alle Ehre macht. Aber noch 6 Scheines ist durch die Einzahlung erreicht. An Verbleibende ist es nicht gefügt. Neben den ansehnlichen Beträgen von 20000000 Mark, die in den letzten Jahren die deutsche Heimat für diese Sache gespendet hat, sind die Sänglingshilfe ist vollständig geworden, ihre Notwendigkeit ist erkannt und wird allgemein anerkannt. Das ist ein großer Schritt vorwärts, der auch schon zu praktischen Folgen geführt hat, denn außer dem Geld für Deutschlands Spende selbst sind an zahlreichen Orten der Provinz lokale Einlagen zur praktischen Sänglingshilfe gemacht; so in Magdeburg, Bitterfeld, Weißenfels, Halle a. d. S., Erfurt, Nordhausen, Dorotheenberg usw. — zusammen wohl eine Million Mark betragend. Allen Spendern und Einzahlern gebührt herzlich Dank. Von der Spende bleibt bekanntlich ein guter Teil vorwiegend in der Provinz und soll unteren Klassen einbringen direkt zu gute kommen. Das Ergebnis in den einzelnen Kreisen wird durch die Presse und bekanntgegeben. Am 18. Dez. wird der Landesauschuß mit den Vertretern der Provinzialräte gemeinsam über die Bewilligung der Verteilung und über die Weiterentwicklung des großen Werkes beraten. Später wird sich unter Provinzialauschuß mit der Sache zu befassen haben.

* Theater! Wie wir hören, trifft am 2. Weihnachtstheater die Weimarer Hofoper Gesellschaft zu einem Gastspiel im Schützengarten ein.

* Mittenerberg, 15. Dezember. (Gdaleschloß.) In vergangener Nacht haben sich die Diebe geholt, welche in Zerkowers Stadt dem Gehört des Kleidergeschäftes Herrn Schildbauers, Sternstraße 52, einen Betrag abkitteten, einen Betrag von 7000 Mark und daraus 7 feste Gäste stahlen. Zufällig hat die Diebe gefasst worden, da sie noch eine juristische Hilfe haben, die sie noch zwischen sich auch noch mitgenommen haben würden. Vernehmung auf der vierten Seite.

Englands Verzweiflungskampf.

England hat sein auf Grausamkeit und Hinterlist aufgebautes Weltreich bisher stets mit unanglänzligen Waffen...

Der schwindende Vorspekt.

Als der Krieg ausbrach, rief England unter Schöpfung seiner eigenen Bundesländer die Angehörigen seiner Kolonien...

Eine falsche Voraussetzung.

Es ist das ohne Zweifel. In ihrer Anwendung unterscheidet sie sich jedoch in keiner Weise von der zureichenden, daß...

Der Fall von Jerusalem.

Mit des Einmarsches von Jerusalem haben die Engländer, wie nicht in Abrede gestellt werden soll, einen bedeutenden politischen und moralischen Erfolg...

Die deutschen Interessen. In den letzten Jahrzehnten hat Deutschland mit besonderem Nachdruck sich der Erhaltung von Kolonien...

In ältere Zeit zurück gehen die Ansichten der Diakonissen für Krankenpflege und Kindererziehung, das Johannerhospital...

Eine 1000 deutsche Reichsangehörige und Schutzgenossen mögen laut Köln. In Jerusalem am Ausbruch des Krieges...

Jerusalem ins Leben rief. Mit kümmerlichen Beschränkungen mußten sich die ersten christlichen Konjunktur begnügen...

Die Entente in Jerusalem. Die Besetzung Jerusalems, so teilt die englische Regierung mit, hat Probleme von großer internationaler Bedeutung mit sich gebracht...

Rußland.

Mit Zustimmung der Entente. Die englische Drohung hat bereits begonnen. General Fischerbache mit Unterstützung der Alliierten zum Oberbefehlshaber ernannt...

Das Einverständnis der Entente mit Waffenstillstandsverhandlungen. Ein Fünftel der russischen Regierung aus Zarsofse Selo besteht...

Die Anbahnung der Entente-Gallung. Es ist bereits verflissen. Als die Bolschewiki vor fünf Wochen aus Rußland...

Aus eigener Pfraft.

Roman von H. Oehmke.

Hätte er dem Rat der Kerle folgend, im Beginn seines Lebens den Eid angesetzt, wäre uns der heutige Alben erspart geblieben...

Auf die lächerlichegebeigte Mutter unten ihr und ihre Worte eine seltsame Wirkung. Durch ihren Körper ging ein Hütern...

auffichte, wenn ich von Ihnen verlangte, die liebreiche Beschreibung in Taten umzumünzen — welche Antwort hätten Sie da für mich?

Schmiedeberg, 14. Dez. Die räthlichen Rörverschoffen hatten gelegentlich der letzten Stadtvorordneten-Sitzung in geheimer Beratung übereinstimmend beschlossen, Sr. Ex. General-Feldmarschall v. Medem den ihm bewährten Gutsbesitzer ihren Glückwunsch zu übermitteln unter gleichzeitiger Verleihung des Ehrenbürgerrechts unserer Stadt an den großen Sohn unserer engeren Heimat. In seiner einfachen, bescheidenen Weise spricht der Geseleite seine Freude und seinen Dank dafür mit nachlebendem Wunsche aus, der Herrn Bürgermeister Schindler gestern zusage: „Im Feide 8. 12. 17. Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Euer Hochwohlgeborer haben mich durch die Güdnahme zu meinem Geburtstage und die Mitteilung von meiner Ernennung zum Ehrenbürger Schmiedebergs anständig erfreut. An meiner bescheidenen Weise in Haus Leipzig ist mir vor 68 Jahren wie manchen andere auch diese Ehre von meiner theuren Mutter nicht gelangen worden. Ich bitte Sie, der gesamten Bürgerchaft mein Dank dafür anzusprechen. Die Ehrenbürgerchaft von Schmiedeberg verleiht mich durch ein neues Band mit meiner unvergessenen Heimat. Diese in hoffentlich bald wiederkehrenden friedlichen Zeiten wiedersehen zu können, wird mir einen wahren Herzergnügen bereiten, — aber in aller Eile, möglichst unklarant.“

Wie die Sonne, so scheint der Welt ja auch der Frieden von Osten her kommen zu wollen. Der deutliche Soldat wird ihn liebreich erkämpfen. Voll Juvendicht Euer Hochwohlgeborer ganz ergebenster Hofsdiener.“

Dessau, 13. Dez. Zwei gefürchtete Berliner „Schwere Jungen“, die mit Krampfadern behaftet waren und nachmittags einen Lebensfall auf die besetzte Altkinderin Mattfeld in der Rennstraße unterkommen hatten, wurden gestern in der Nähe des Staatsbahnhofs von der Polizei verhaftet. Die Verbrecher legten ihrer Gefährliche Widerstand entgegen und schossen auf die Beamten, glücklicherweise ohne sie zu treffen. Demem guten Fang schloß sich ebenfalls ein anderer an. Es gelang noch, drei Embree zu bingfest zu machen, die bei hiesigen Geschäftsleuten Diebstähle verübten.

Öffentliche Stadtvorordneten-Sitzung
vom 13. Dezember.

Anwesend 4 Mitglieder des Magistrats und 10 Stadtvorordnete.
Der Vorleser eröffnet die Sitzung 7 Uhr.
1. Ueber wehung von Erlaubungslizen von den Vaterländischen

Frauenverein. Diese werden in Höhe von 380 M. gemäß dem Beschluß des Magistrats für weitere 6 Jahre an den Vaterl. Frauenverein Wittenberg zur Unterhaltung der Schwesterstation überwiesen.

2. Festlegung des elektr. Strompreises für die Post. Dieser wird auf 55 Pf. festgelegt.

3. Beschluß über Verrentung der Sparsassen-Heberische in Höhe von ca. 3800 M. Diese sollen für Beschönnerungsarbeiten, Pflasterungsarbeiten, Weihnachtsfeiergaben für unsere Kriegsteilnehmer usw. Verwendung finden.

4. Prüfung der Sparsassenrechnung für 1916. Hierzu werden die Stadtv. Duhn und Thomas gewählt.

5. Bericht der Ballenhalter um Erhöhung der Futterkosten. Diese werden für das laufende Jahr auf 120 M. festgelegt. Ferner wird an jeden Ballenhalter für das Ausbinden eine Entschädigung von 60 M. gewährt.

Kirchliche Nachrichten für Gemmo.

Mittwoch, den 19. Dezember

Abends 7 Uhr: Beschie und H. Abendmahls. Archid. Schulze.

Weihnachts- und Neujahrspostkarten

empfiehlt in großer Auswahl
Richard Arnold.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ich habe heute einen Nachtrag Nr. W. I. 1070/10. 17 KRA. zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Leinwand, deren Abgaben und Abfällen sowie Wollfäden und Abhängen von Wollfäden, Haarfäden und Seiden vom 1. 7. 1917 Nr. W. I. 1772/5. 17. KRA. erläßt.

Der Nachtrag ist in den amtlichen Zeitungen und in sonstiger Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 15. Dezember 1917
Der **KdD. Kommandierende General** des 4. Armeekorps.
Cottbus,
Generalleutnant.

Zu Weihnachten
sind Ihnen als passende Geschenke für Ihre Lieben die schönen
„Buch-Romane“
und „Meisters Jugendbücher“
empfohlen.
Unsere Geschäftsstelle und die Ausleger geben Ihnen gern
weitere Auskunft über Art und Preis.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Sprechapparate (Grammophone)
mit besten Friedbergerwerken
neueste Platten
Mundharmonikas in bester
Tonstärke
empfohlen
Paul Dietermann, Leipzigerstrasse 61.
An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr
abends geöffnet.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle u. a.

Briefstaschen	Gesangbücher
Papiergeldtaschen	Jugendchriften
Portemonnaies	Bilderbücher
Poesiealben	Märchenbücher
Photographiealben	Kochbücher
Zigarrentaschen	Kriegsbücher
Mundharmonikas	Romane
Haar schmuck	Wandprüche

:: Briefkassetten ::
grosse Auswahl — einfache und vornehme Ausstattung.
Richard Arnold
Buchdruckerei — Buch- und Papierhandlung

Eine junge hochtragende
Leinwand
verkauft
Otto Pannier.

Eine
Ruh m. Kalb
steht zum Verkauf Leipzigerstr. 22
Milch- und tragende
= **Ziegen** =
auch Lämmer
kauft
Louis Gräfe, Rotta.

Delikater
Sanktkalender
Abreißkalender
in verschiedenen
Ausführungen
empfiehlt
Richard Arnold.

Garbid-
Lisch, Küchencalampen,
sowie **Stalllaternen**
sind wieder am Lager.
Paul Elstermann,
Leipzigerstr. 61.

Elektrische
Christbaum-
beleuchtung
und frische
Taschenlampen-
Batterien sind eingetroffen bei
R. Straßow.

Strals. Spielkarten
wieder vorrätig **Rich. Arnold.**
Für die anlässlich unserer
Silberhochzeit in so reichem
Masse dargebrachten Gratulationen
und Geschenke sagen wir
hierdurch unsern herzlichsten
Dank.
Robert Höhne u. Frau

Bettmöbelen. Bettstühle
gar. sofort.
Alter und Größe angegeben. Aus-
kauf umsonst u. direkt. **Sanitas,**
Fürth i. B. Finkenstraße 23.

Wohnung,
7 Zimmer und Zubehör sofort im
ganzen oder geteilt zu vermieten
Burgstraße 14.

Gestern mittag 12¹/₄ Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Minna Stolle
im Alter von 34 Jahren. Dies zeigen tiefbetrubt an
Kemberg, den 17. Dezember 1917
Die trauernde Mutter und Geschwister.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3¹/₄ Uhr statt.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heim-
gange unserer lieben Entschlafenen sowie für die vielen
Kranzpenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank. Desgleichen danken wir auch Herrn Archidiaconus
Schulze für die trostreichen Worte und Herrn Kantor
Pade nebst Schülern für den erhebenden Gesang.
Kemberg. Im Namen aller Hinterbliebenen:
August Dürrfeld.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen
sagen wir allen für die vielen Kranzpenden und das
ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten
Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Miertzschke und Familie.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schmerzlichen Verlust unserer lieben Tochter, Schwester,
Enkelin und Nichte
Emma
sowie für die reichen Kranzpenden und das Geleit zur
letzten Ruhestätte sagen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank. Insbesondere danken wir Herrn Propst Meyer
für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Tietz
nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang am Grabe
und den herrlichen Blumenschmuck.
Ateritz, den 17. Dezember 1917.
Die trauernde Familie Ring.